

## Damit das Wasser nicht bis zum Hals steht HOBAS® Rohre sanieren schadhafte Regenkanäle in Michigan, US

Clinton, eine Stadtgemeinde 32 km nordöstlich von Detroit, hat die größte Einwohnerzahl aller Gemeinden von Michigan. Das wasserreiche Gebiet mit den sandigen Böden lockte einst in den späten 1700er Jahren erste Siedler an, 300 Jahre später zwangen diese Bedingungen die veraltete Infrastruktur jedoch in die Knie. Während Abwasserkanäle bzw. -überläufe vergleichsweise relativ viel Beachtung erhalten, werden Reparaturen an Regenwasserkanälen erst dann durchgeführt, wenn die Situation fatal ist. – So geschehen im Herbst 2009.

„Die Regenwasserkanäle aus Wellblech stammen aus den 40er Jahren und verrotteten im Laufe der Zeit. Dadurch blockierten sie den Wasserfluss im Kanal und große Teile des Erdreichs wurden ausgespült“, erklärte Anthony Marrocco, der Beauftragte für öffentliche Bauarbeiten in Macomb County. Die Auswaschung durch die schadhafte Rohrleitung in Verbindung mit den feuchten, sandigen Böden verursachte schließlich eine 6x3 m große Senkgrube und ließen den Cottrell Creek Kanal kollabieren. Über 370.000 m<sup>3</sup> Regenwasser von Clinton und den umliegenden Gebieten fließen in diesen 65 Jahre alten Abfluss.

Der Generalunternehmer Tyger Excavating Inc. wurde mit den Sanierungsarbeiten an der alternden Infrastruktur betraut. Bezüglich des Rohrmaterials suchten die Verantwortlichen für die Entwässerungsleitungen von Macomb County nach der wirtschaftlichsten Variante zur Sanierung. Eine offene Verlegung war aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich; Relining wurde als „störungsfreie“ Verlegeart gewählt. Die Baufirma schlug HOBAS GF-UP Rohre als langfristige Lösung als die ursprünglich angedachten PVC Rohre vor. Macomb County ist mit den HOBAS Produkten durch frühere Projekte bestens vertraut und nahm diesen Vorschlag gerne an.

Die Bauarbeiten begannen im September 2009. 6-m-lange Rohre DN 1350, SN 8900 wurden in die bestehende Rohrleitung DN 1500 geschoben. Um die Verlegung im Kanal aus Wellblech zu erleichtern, wurden die HOBAS Rohre mit außenbündigen Kupplungen geliefert. In zwei



Baujahr  
**2009**  
Bauzeit  
**1 Monat**  
Gesamtrohrlänge  
**153 m**  
Durchmesser  
**DN 1350**  
Steifigkeitsklasse  
**SN 8900**  
Verlegeart  
**Relining, Vortrieb,  
offene Verlegung**

Anwendung  
**SewerLine®**  
Kunde  
**Macomb County Ent-  
wässerung**  
Baufirma  
**Tyger Excavating Inc.**  
Vorteile  
**Lange Lebensdauer,  
Temperaturbeständigkeit  
(keine Probleme beim  
Verfüllen), verschiedene  
Verlegearten möglich**



Etappen mit jeweils 75 m wurden die Reliningrohre eingebracht; in der 3x6 m großen Senkgrube wurden 3 m HOBAS Rohre offen verlegt.

Im Abschnitt, in dem die bestehende Rohrleitung mit Erdreich gefüllt war, musste das HOBAS Rohr vorgepresst werden. Kein Problem für die steifen Rohre und nachdem die neue Leitung in Position war, wurde das Bodenmaterial aus dem Inneren der neuen Rohre entfernt. Anschließend wurde der Ringraum zwischen alter und neuer Leitung verfüllt. Auch hier stellten die HOBAS Rohre ihre außerordentlichen Eigenschaften unter Beweis. Beim Aushärten gibt das Vergussmaterial nämlich Wärme ab und kann so Probleme verursachen, wenn die Innenrohre nicht hitzebeständig sind. GF-UP jedoch ist ein Duroplast und verliert auch bei hohen Temperaturen seine vorteilhaften Eigenschaften nicht; Steifigkeit und Stabilität sind auch während des Verfüllens gewährleistet.

HOBAS Produkte sind nicht nur äußerst verlegefreundlich, sie stellen auch eine langfristige Lösung dar. „Wenn wir bereits Geschichte sind, werden diese Rohre noch lange ihren Dienst tun“, zwinkert Tom Stockel, Bauingenieur von Macomb County, „sie sind auf bis zu 100 Jahre ausgelegt.“ „Wir haben mit mehr Schwierigkeiten gerechnet, als wir tatsächlich hatten“, führt Jeff Peyerck von Tyger Excavating fort, „HOBAS GF-UP Rohre haben uns die Sanierung sehr erleichtert, die Lieferung war schnell und pünktlich. Wir empfehlen die Produkte gerne auch für zukünftige Projekte.“

Ende September 2009 wurde die Leitung bereits wieder in Betrieb genommen und „alles funktioniert tadellos“, erklärt Stockel abschließend.

Mehr Info:  
[hobas.usa@hobas.com](mailto:hobas.usa@hobas.com)

